



S P I E L
M I T
S P R A C H E

Mit der Sprache lässt sich vielfältig spielen. Gymi-Schülerinnen und -Schüler haben Wortformen verdreht, Bedeutungen jongliert, gedichtet, gereimt und phantasiert. Entstanden sind Texte, die zum Vortragen und Weiterspinnen einladen.

BRING DEINE STIMME

ZUM KLINGEN!

ZEIT



Immer um diese Zeit ist es Zeit,
mir Zeit zu nehmen, die Zeitung
zu lesen. Ach du liebe Zeit!
Höchste Zeit, die Zeitung
wegzulegen! Zeitig Zeit gewinnen –
Zeit ist Geld!
Schluss! Die Zeit rennt!

JANIK, ANDI, BASIL

AN

Einem wunderschönen
Tag ist das Gegenteil von
Nacht ist oft sehr
dunkel liegt der Gang vor
mir wird ganz schlecht beim
Gedanken sind nur
Ablenkung wäre jetzt
gut!

NORA, ELISABETH



B E I N I G E S

Ein Vierbein zerrt ein Zweibein durch die freie Natur.
Es beschnüffelt ein Sechshein, Wonne pur.
Das Zweibein sieht ein Achtbein und kreischt.
Das Vierbein frisst das Achtbein und heischt,
nach dem Applaus des Zweibein, welches dankbar
niederkniet
und ein Einbein fürs Vierbein aus der Tasche zieht.

ROMANA, LEA



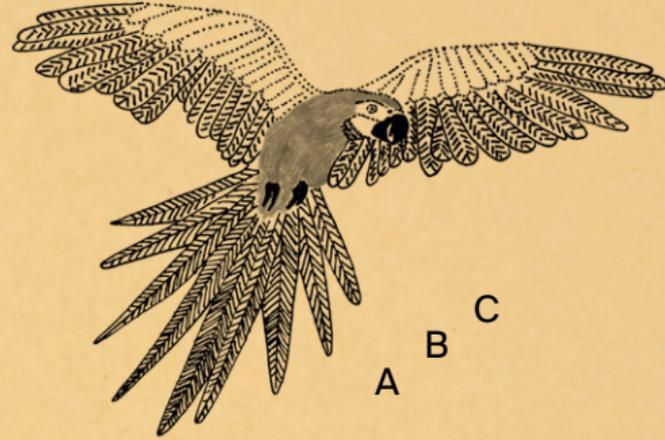


I
M

Z
O
O

Alle Affen assen
Birnen.
Carl chauffierte Clownfische,
Die dauernd dachten,
Elefanten entdecken etwas
Fantastisches.
Gazellen gingen gerade
Hechelnd hinters Haus.
Igel ignorierten impulsiv
Joghurtbecher.
Kaum kamen Kängurus,
Latschten Leute los.

ALISA, LAURA, ANNA



Alle blöden Clowns denken,
Elefanten finden Giraffen
hübsche Igel,
jedoch kaufen Lamas mit
Nilpferden oder Papageien
Quark-Rahm.
Sonst treffen Uhus vielleicht
wortwörtlich x-beinige
Yuppie-Zebras.

ANNA, ISABELLE

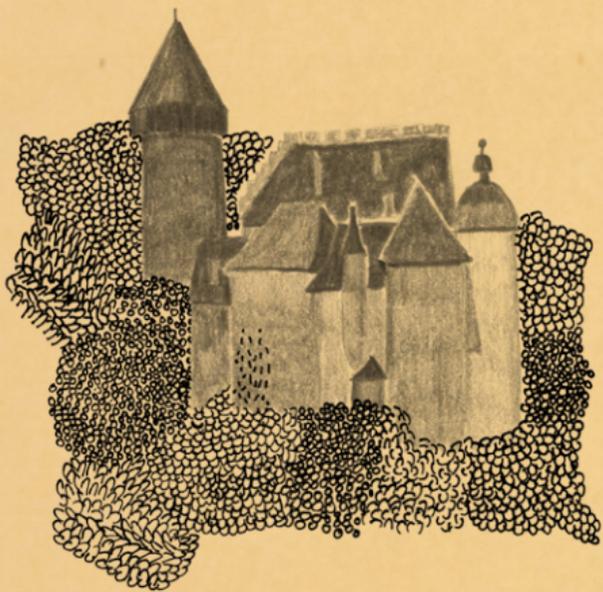


U N

F U G

Hund Urs zuckt. Grund: durch Pfund rund!
Uhu Ruth ruht und ruft: «Ruh! Und Punkt!»
Huhn tut Unfug. Grund: zu jung.
Huhn Jung ruft Hund Urs zu: «Put, put, Hund zu rund!»
Hund ruft zurück: «Unfug tut Huhn gut?»

INDIA, NATALIJA



VALENTINSTAG

Das Café überfüllt. An einem Tisch ein junges Paar, sich unterhaltend, wie romantisch alles war:
«Ach, Liebster, wie schön!» «Ach, Liebste, wie fein – doch es soll noch nicht alles sein! Dein Traum – ein Schloss!» «Du hast...? Ist's wahr?» «Ja», lächelt er, legt das Schloss auf den Tisch – wunderbar!

TAG UND NACHT

Auf die Tachn folgen der Nag,
der jeder gerte mag.
Es brauchet sich beide,
da atdertfalls eiter leide.
Der Sommer bevorzugen det Nag,
wieso der Witner die Tachn? Sag!
Dies isn tichn klar!
Doch die Weln isn wutderbar.

ONNA UND UMAJ



S C H R E C K
M Ü M P F E L I

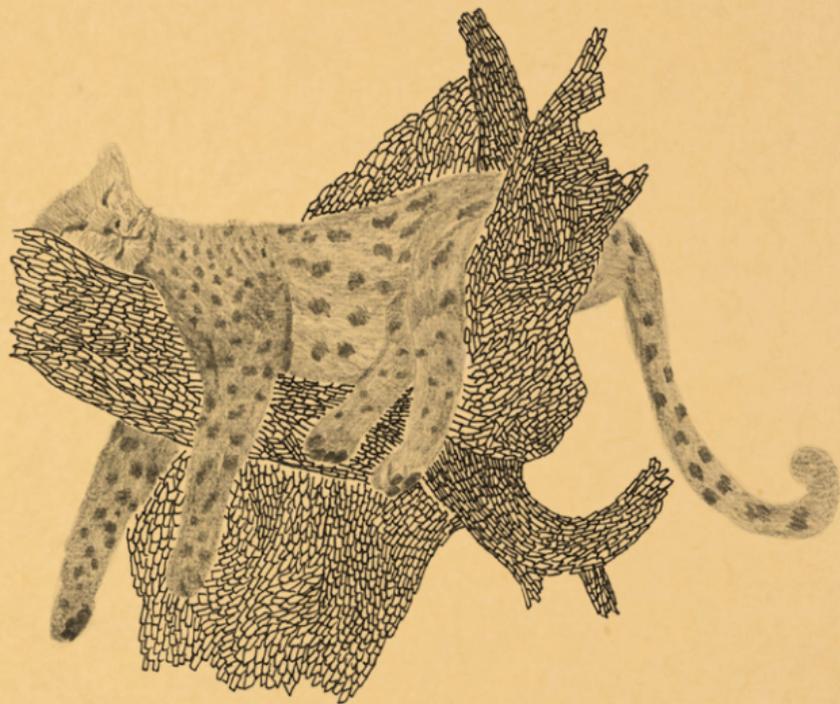
Eine Heuschrecke sass nachdenklich und allein in ihrem kleinen Zimmer im Altersheim. Schon lange beschäftigte sie die Frage: Wäre das denn wirklich eine Plage? Ich möchte – Gott gebe mir seinen Segen! – für nur einen Tag als männliche Heuschrecke leben. Vielleicht ist es so, dass ich ihre Grillen versteh', wenn ich die Welt aus ihren Augen seh'. Da dachte sie sich: So schwierig wird's doch nicht sein, und lud am nächsten Tag den Chirurgen ein. Die Heuschrecke äusserte ihren Wunsch keck, für den Chirurgen war's ein Schreck. Doch nach dem ersten Stirnrunzeln kam ein wissendes Schmunzeln: Ich erhöre Ihr Fleh'n, aber warten Sie nur, bis Sie die Rechnung sehn!

DÉSIRÉE

FÜR DIE KATZ'

Die Geschichte handelt vom Jaguar mit Fell weich und fein, mit Herz gross und rein, ein talentierter Jäger obendrein. Doch ist er traurig, man fragt sich: Woher die Depression? Es ist wohl die Katz' vom Nachbarssohn. Die findet er ganz nett, so wunderschön und kokett. Ach, wenn er sie bloss zur Freundin hätt'! Es geht ihm mies, er weiss nicht weiter. Da fällt ihm ein: In den Atlantik spring ich rein! Ich wollte ihn doch schon lange durchqueren, meiner liebsten Katz' zu Ehren. Sie wird mich dann sicher begehren?

DARIA





DER TOTENGRÄBER

Als ich heute Morgen früh erwachte, den ersten Schritt aus meinem Bette machte, da stand ich «pflatsch» in Hundekotze, worauf ich laut und mürrisch motzte. «Wie gern würde ich jetzt in der Zukunft leben, dann müsste ich hier nicht alles fegen.»

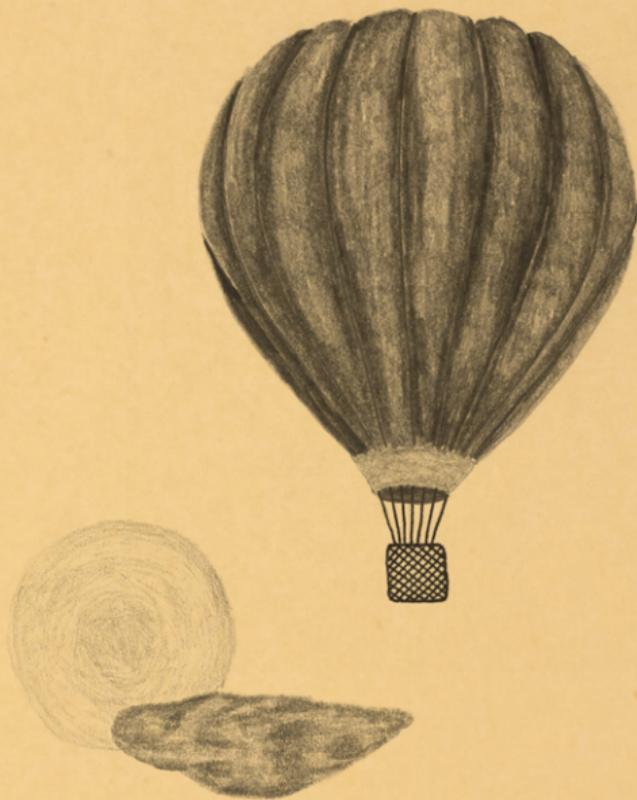
Tja, ein Totengräber muss viel reisen, kommt in Länder mit speziellen Speisen. Er weiss viel über Mumien und wie man Schaufeln nutzt, aber leider nicht, wie man Hundekotze putzt.

TATJANA

D I E R E C H N U N G

Die vergessliche Grossmutter Anna traf ihre Enkelin Pöpstin Johanna. Sie sahen sich in einem Restaurant, «Gasthof zur untergehenden Sonne» genannt. Dort berichteten sie einander eine Menge – und schon wieder zog sich ein Abend in die Länge. Johanna erzählte vom Fliegen, ihrem Traum, doch Anna war müde und hörte sie kaum. Aus diesem Grunde verabschiedete sie sich und liess ihre Enkelin mit der Rechnung im Stich.

K I M



DIE GRENZEN DER MACHT

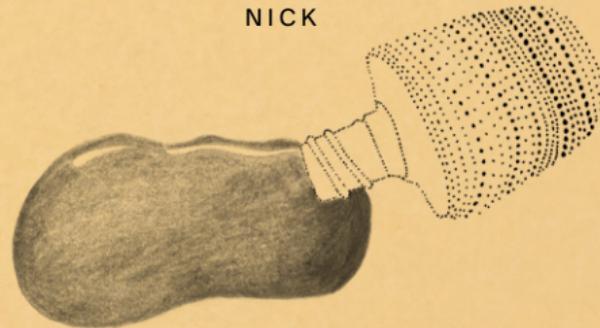
Da sitzt er, Zeus, so mächtig und stark, auf einem Hügel mitten in Dänemark. Er sucht auf seiner Rechenmaschine und chattet fleissig mit der Cousine. Er hat den Überblick, ist mit aller Welt verbunden, trotzdem kommt er in Not: Der Akku ist bald tot.

ANNINA

NIGELNAGELNEU

Es war einmal eine Hexe, die hatte Komplexe. Schon wieder hat sie ihren Nagellack ausgeleert, sie fühlte sich dämlich, etwas war verkehrt. Sie wünschte sich ein nagelneues Leben – ganz ohne Probleme wie eben. Und eh sie sich's versah, fand sie sich unter Wasser; ihr Leben war schlagartig krasser. Allmählich dämmerte es ihr: Sie zauberte ein verwünschtes Leben in Nagellackgeschmier!

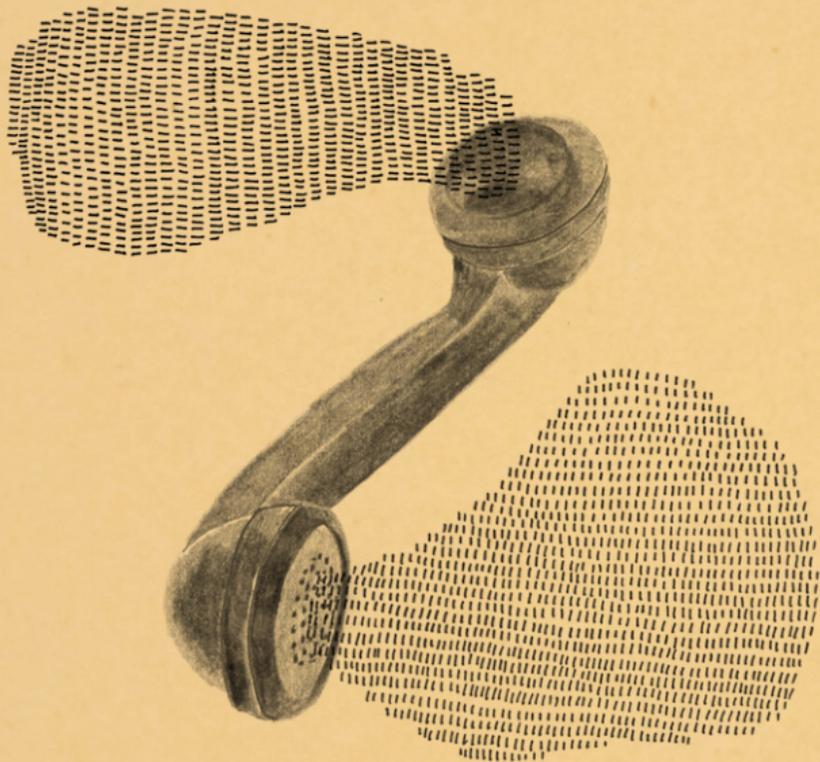
NICK



DER HÖRER

Es war einmal ein höriger Telefonhörer. Dem passierte eines Tages bei einem Verhör ein Verhörter. Zuerst meinte der Hörer, er hätte nicht richtig gehört. Dann dachte er, der Verhörte sei so unerhört. Als er aber hörte, wie der Telefonhörer röhre, handelte er sofort und ersetzte ihn durch ein telepathisches Handy.

ALEXANDRA



2. Band 2013

© Zentrum Mündlichkeit

Wir danken den folgenden Gymi-Klassen herzlich, die uns mit Texten erfreut haben: 3a und 3d aus Küsnacht, 2a aus Zürich, 1B aus Aarau.

Interesse am 1. Band?

Pixi-Buch mit Schnabelwetzern bestellbar unter:
zm.phzg.ch

Illustrationen und Gestaltung:

Simone Farner

pirol.org

PH Zug

Zentrum Mündlichkeit

Zentrum zur Förderung der mündlichen Kompetenzen
– Sprechen, Zuhören und Gespräche führen in Schule
und Alltag

Kontakt:

Pädagogische Hochschule Zug

Zentrum Mündlichkeit

Zugerbergstrasse 3, 6301 Zug

Tel. 041 727 12 90

zm@phzg.ch

zm.phzg.ch